

Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 18.09.2012, 18:00 Uhr, beginnend mit einer Besichtigung der Ludgerischule, und anschl. Beratung der Tagesordnung um 18:25 Uhr in der Aula der Ludgerischule, Loburger Straße 50, 48653 Coesfeld.

Anwesenheitsverzeichnis

| | | Bemerkung |
|------------------------------------|---|------------------------------------|
| Vorsitz | | |
| Frau Rosemarie Niemeier | CDU | |
| stimmberechtigte Mitglieder | | |
| Herr Stephan Beck | CDU | Vertreter für Herrn Micke |
| Herr Thomas Biege | Pro Coesfeld | |
| Frau Annette Bischoff | Pro Coesfeld | |
| Herr Dr. Bernhard Kewitz | CDU | |
| Herr Kai Oliver Mosel | FDP | anwesend ab 18.12 Uhr |
| Frau Irmgard Potthoff | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Herr Bernd Rengshausen | CDU | |
| Frau Martina Vennes | Pro Coesfeld | |
| Herr Hermann-Josef Vogt | SPD | |
| beratende Mitglieder | | |
| Herr Dieter Goerke | Aktiv für Coesfeld | |
| Herr Dankward Niedermeier | Evangelische Kirche | |
| Verwaltung | | |
| Herr Thomas Backes | I. Beigeordneter | abwesend ab TOP 5 ö.S. (19.50 Uhr) |
| Herr Dr. Thomas Robers | Beigeordneter | |
| Herr Hubert Hessel | FBL 51 | |
| Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen | FBL 43 | |
| Herr Ulrich Kentrup | FB 51 | |
| Sachverständige | | |
| Frau Gabriele Schreer | Rektorin Ludgerischule | abwesend ab TOP 1 (18.25 Uhr) |
| Frau Elfriede Schütter | Leiterin OGS Ludgerischule | abwesend ab TOP 1 (18.25 Uhr) |
| Herr Martin Althoff | Geschäftsführer IBP e.V. | abwesend ab TOP 3 (19.10 Uhr) |
| Frau Hannelore Schulz | Vorstandsmitglied Sirksfelder Schule e.V. | abwesend ab TOP 3 (19.10 Uhr) |

Schriftführung: Herr Ulrich Kentrup

Frau Rosemarie Niemeier eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:50 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Regionale 2016 Projektidee "bildungsFlusslandschaftBerkel"
Vorlage: 184/2012
- 3 Änderung der Verbundschule Legden Rosendahl in eine Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2013/14
Vorlage: 185/2012
- 4 Errichtung einer Gesamtschule in Gescher
Vorlage: 194/2012
- 5 Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 181/2012
- 6 Verteilung der Sportfördermittel der Stadt Coesfeld für das Jahr 2012
Vorlage: 167/2012
- 7 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 176/2012
- 8 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur
Vorlage: 188/2012
- 9 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

| | |
|-------|---|
| TOP 1 | Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung |
|-------|---|

Herr Dr. Robers berichtet über die geplante Einführung einer Kommunalen Klassenrichtzahl zum kommenden Schuljahr. Mit dieser Zahl wird auf Ebene einer Kommune die Anzahl der insgesamt maximal zu bildenden Eingangsklassen an den Grundschulen geregelt. Dabei wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen durch 23 dividiert. Liegt der Quotient unter 15, was in Coesfeld in Zukunft der Fall sein dürfte, wird der Quotient jeweils aufgerundet. Außerdem würden bei jahrgangsübergreifendem Unterricht auch die Schüler einer Eingangsklasse mitgezählt, die in einem höheren Jahrgang unterrichtet werden. Wegen der Aufrundungsmöglichkeit, den jahrgangsübergreifenden Eingangsklassen an der Laurentiuschule und der Verteilung aller Grundschüler auf nur 2 Stadtteile sei die Gefahr, dass sich die kommunale Klassenrichtzahl begrenzend für Coesfeld auswirken könnte, eher als gering einzuschätzen.

Herr Hessel informiert über das Anmeldeverfahren für die Grundschulen zum nächsten Schuljahr. In dieser Woche (38. KW) erhalten die Eltern der Kinder, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden, ein Schreiben, in dem ausführlich über das Anmeldeverfahren, die Wahl der Schule, die Schülerbeförderung und die OGS-Angebote informiert werde. Die Anmeldungen werden zentral bei der Stadt für die städtischen Schulen entgegengenommen. Ausgenommen seien die Anmeldungen für die Montessorischule. Dies Verfahren habe sich bewährt, da eine schnelle Überprüfung und der Abgleich aller Anmeldungen möglich sei. Darüber hinaus kann auch kurzfristig die zu bildende Anzahl der Klassen in den einzelnen Schulen ermittelt werden.

Ferner berichtet Herr Hessel über die Sitzung des Qualitätszirkels „Schulmensen“ vom 07.05.2012. Der Beschluss zur Befragung unter den Schülerinnen und Schülern sei umgesetzt und die Fragebögen in der Zeit vom 11. – 15. Juni 2012 verteilt worden. Die Auswertung durch den Caterer stehe noch aus. Über das Ergebnis werde im Qualitätszirkel beraten. In der nächsten KSS-Sitzung werde über die Befragung berichtet.

Herr Hessel weist auf das zuvor an die Ausschussmitglieder verteilte Faltblatt „komm auf Tour“ hin. Diese Veranstaltung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche findet vom 25. – 27. September 2012 in der Bürgerhalle in Coesfeld statt. 9 Schulen aus Coesfeld und dem Umland werden mit insgesamt 600 Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teilnehmen. 28 Kooperationspartner (Verwaltungen, Beratungs- und Bildungseinrichtungen) seien aktiv beteiligt.

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet über die geplante 1. Coesfelder Kunstbörse, die am 27./28. April 2013 in der Bürgerhalle in Kooperation mit dem Stadtmarketingverein stattfinden werde. Künstler aus der Umgebung könnten sich mit Skulpturen, Gemälden bis hin zu Fotografien für eine Teilnahme bewerben. Eine fünfköpfige Fachjury werde über die Zulassung zu dieser Veranstaltung entscheiden. Insgesamt 40 Künstler könnten ihre Werke präsentieren und auch verkaufen. Schüler des Pictorius-Berufskollegs werden eigens für die Kunstbörse ein Signet entwickeln, das dieser Veranstaltung ein prägnantes, unverwechselbares

Gesicht mit hohem Wiedererkennungswert geben werde. Bewerbungen seien bis zum 1.3.2013 an den Fachbereich 43 zu richten.

Des Weiteren weist Frau Dr. Boland-Theißen auf das Projekt „Die Kulturstrolche sind unterwegs“ hin, dass in Zusammenarbeit mit den Coesfelder Schulen und über eine Förderung durch das Kultursekretariat ermöglicht werde. Kinder lernen Kulturelemente wie das Theater, Musik, Geschichte, Tanz und Kunst besser kennen. Kulturinstitutionen und KünstlerInnen öffneten ihre Tore und laden ein, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken. Ab dem Schuljahr 2012/13 hätten Schülerinnen und Schüler der Lamberti- und der Ludgeri-Grundschule vom 2. bis zum 4. Schuljahr Gelegenheit, Kultur auszuprobieren und selbst zu entdecken.

Frau Dr. Boland-Theißen informiert über weitere Leistungen und Komfort im Museum „Das Tor“. Der Heimatverein Coesfeld habe 500,- € für die Beschaffung von 5 Museumshockern gespendet. Zusätzlich seien aus eigenen Mitteln Hörknubbel, die zum besseren Verstehen des Museumsführers ans Ohr gehalten werden können, beschafft worden. Seit Ende Januar sei „Das Tor“ nun geöffnet, und ca. 1600 Besucher seien gezählt worden.

Ferner berichtet Frau Dr. Boland-Theißen über die geplante Aufführung der Kinderoper „Der kleine Prinz“ am 29.09.2012 im Rahmen des Kinderkulturprogramms. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Westmünsterland, der Martin-Luther-, Lamberti- und der Montessorischule werden Kinder frühzeitig auf den Weg gebracht, Verantwortung für Ihre Kultur zu übernehmen. Den Schulen werde es freigestellt, selbst Schwerpunkte bei der Vor- und Nachbereitung mit den Kindern zu setzen. 100 Eintrittskarten seien noch bei der Volkshochschule und im Bürgerbüro erhältlich.

Herr Backes weist auf die zuvor an die Ausschussmitglieder verteilte Übersicht der zukünftigen Baumaßnahmen an den Sporthallen hin. Diese Übersicht sei bei einer früheren Anfrage im Ausschuss gewünscht worden. Aktuell sei die für 2013 geplante Maßnahme an der ehemaligen Jakobiturnhalle wegen einer anderen dringenden Baumaßnahme in das Jahr 2014 zurückgestellt worden.

| | |
|-------|--|
| TOP 2 | Regionale2016 Projektidee "bildungsFlusslandschaftBerkel" Vorlage: 184/2012 |
|-------|--|

Herr Martin Althoff, Geschäftsführer IBP Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V., berichtet über das geplante Regionale2016-Projekt „bildungsFlusslandschaftBerkel. In diesem Projekt hätten sich Projektträger aus dem Berkelraum und aus unterschiedlichen Bereichen der Bildungsarbeit zusammengeschlossen. Sie wollen gemeinsam neue und kreative Zugänge zu den Themen und Zielgruppen der Kinder-, Jugend-, der Erwachsenen- und Familienbildung sowie neue Methoden der Natur- und Umweltbildung entwickeln. Ziel der Projektidee sei es, die Angebote der Projektpartner in den Bereichen Umweltschutz, Umweltbildung, Kunst, Tourismus und Soziale Arbeit zu vernetzen sowie durch enge Kooperation qualitativ zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Auf diese Weise sollen entlang der Berkel verschiedene Bildungsknoten bzw. Lernorte entstehen, die einen neuen Zugang zu regionalen Themen vermitteln. Die Berkel soll dabei nicht nur eine räumliche Klammer bilden, sondern auch inhaltlich eine wichtige Rolle spielen.

Vom Trägerverein der „Sirksfelder Schule“ in Coesfeld informiert Frau Hannelore Schulz über den Projektbaustein unter dem Arbeitstitel: „ZukunftsLANDschule“. Die Sirksfelder Schule als eine ehemalige Bauernschaftsschule in Sirksfeld sei eine Freizeit- und Bildungsstätte mit einem angeschlossene Jugendzeltplatz. Schulklassen, Kinder-, Jugend- und Familiengruppen sowie Menschen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind, würden diese

als Bildungsstätte auch für rd. 8.000 Übernachtungen pro Jahr nutzen. Die Projektidee bestehe in der Entwicklung von Lern- und Erfahrungsbausteinen. Dabei würden Themen wie Landwirtschaft, Natur, erneuerbare Energien, Kultur und Gemeinschaft für Kinder, Jugendliche und Familien erfahrbar und erlebbar gemacht. Zusammen mit lokalen Partnern sollen im unmittelbaren Umfeld der Bildungsstätte kompakte und flexibel wählbare Lerneinheiten zu Themenfeldern im und rund um den ländlichen Raum angeboten werden. Es gehe um Wissensvermittlung durch eigenes Erleben, Erfahren und Empfinden.

Das Gesamtprojekt habe im Regionale-Qualifizierungsprozess den Status der Kategorie C erreicht. Im nächsten Schritt werde die vorliegende Projektskizze zu einer Projektstudie ausgearbeitet.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Projektidee „bildungsFlusslandschaftBerkel“ sowie zum Projekt „zukunftsLANDschule“ zur Kenntnis.

| | |
|-------|---|
| TOP 3 | Änderung der Verbundschule Legden Rosendahl in eine Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2013/14 Vorlage: 185/2012 |
|-------|---|

Herr Vogt spricht sich für die SPD-Fraktion gegen einen Konsens aus, da der bessere Schulweg der Rosendahler Schüler nach Coesfeld und nicht nach Legden sei. Die Umwandlung der Verbundschule in eine Sekundarschule sei daher überflüssig.

Alle anderen Fraktionen vertreten die Auffassung, dass die Schule im Ort nun bestehe und die Umwandlung folgerichtig sei. Eine Kooperation mit dem Schulträger der zukünftigen Sekundarschule Legden solle für die beiden städtischen Gymnasien eingegangen werden.

Beschluss (1):

Es wird beschlossen, zur geplanten Änderung der Verbundschule Legden Rosendahl in eine Sekundarschule keine Bedenken zu erheben.

Beschluss (2):

Es wird beschlossen, mit dem Schulträger der zukünftigen Sekundarschule Legden Rosendahl eine verbindliche Kooperation im Sinne von § 17 a Abs.2 SchulG für die beiden städtischen Coesfelder Gymnasien einzugehen und zu unterstützen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschluß (1) | 9 | 1 | 0 |
| Beschluß (2) | 10 | 0 | 0 |

| | |
|-------|---|
| TOP 4 | Errichtung einer Gesamtschule in Gescher Vorlage: 194/2012 |
|-------|---|

Frau Potthoff erklärt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass sie grundsätzlich dem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen werde. Sie sehe Coesfeld im Sekundarbereich nicht so gut aufgestellt, wie es notwendig sei.

Herr Dr. Kewitz macht für die CDU-Fraktion deutlich, dass es die Gesamtschule in Gescher schwer haben werde, die erforderlichen Schülerzahlen zu erreichen. Er spricht sich dafür aus, die Differenzierung des Schulsystems nicht abzubauen, sondern zu erhalten. Die Gesamtschule sei bisher den Nachweis schuldig geblieben, eine gute Schule zu sein. Herr Rengshausen ergänzt, dass die Gesamtschule in Gescher sicherlich im Umfeld werben werde.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Vogt, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimmen werden. Allerdings beantrage er, zusätzlich mit aufzunehmen, dass die Bezirksregierung ihre Gestaltungshoheit wahrnehmen und insbesondere das vorhandene Oberstufenangebot in Coesfeld zu sichern habe. Es gelte einen Schwerpunkt zu setzen

Frau Bischoff gibt zu bedenken, dass eine Gesamtschule in Gescher einen massiven Eingriff in das Coesfelder Schulsystem nach sich ziehen würde. Der regionale Konsens könne hierzu auch von ihrer Fraktion nicht gegeben werden. Auch sie macht deutlich, dass ein Zeichen gegenüber der Bezirksregierung gesetzt werden müsse, dass ein umfassendes und gut funktionierendes Schulsystem in Coesfeld vorhanden sei.

Herr Goerke für die Fraktion Aktiv für Coesfeld ergänzt, dass die Stadt Coesfeld in den letzten Jahren viel Geld in den Erhalt und die Ausstattung der Coesfelder Schulen investiert habe. Auch dies gelte es, der Bezirksregierung deutlich zu machen.

Der Antrag von Herrn Vogt wird auf Vorschlag der Verwaltung einvernehmlich umformuliert und auf Wunsch von Frau Potthoff als gesonderter Beschlussvorschlag (2) aufgenommen.

Beschluss (1) :

Es wird beschlossen, im Rahmen der Abstimmung nach § 80 Schulgesetz NRW (SchulG) zur anlassbezogenen Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Gescher hinsichtlich der Absicht, eine Gesamtschule zu errichten, Bedenken anzumelden und die Auswirkungen, die sich für die Stadt Coesfeld ergeben, vorzutragen. Der regionale Konsens wird nicht erteilt.

Beschluss (2) :

Die Verwaltung wird beauftragt, im Schreiben an die Bezirksregierung auf die Bedeutung der Oberstufen im Mittelzentrum Coesfeld besonders hinzuweisen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschluss (1) | 9 | 1 | 0 |
| Beschluss (2) | 10 | 0 | 0 |

| | |
|-------|---|
| TOP 5 | Schulentwicklungsplanung Vorlage: 181/2012 |
|-------|---|

Herr Dr. Robers berichtet zunächst über das Gespräch mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen:

Ergebnis war, dass die Schulleitungen es durchaus als eine Chance für die Coesfelder Schullandschaft ansahen, wenn man aktuell nicht Sekundarschulen richtet, sondern zunächst das bestehende dreigliedrige System in Coesfeld weiterführt. Dabei hat für die Schulleitungen auch die Entwicklung in den Nachbarorten eine Rolle gespielt, nämlich dass zukünftig dort keine Haupt- und Realschulen mehr vorhanden sind. Ein akuter Handlungsdruck wie in anderen Gemeinden besteht aus Sicht der Schulleitungen in Coesfeld nicht. Die Situation sollte nach dem nächsten Anmeldetermin (Februar/März 2013) erneut in gleicher Runde besprochen werden. Dann wird man ggfs. auch abschätzen können, wann eine Zusammenlegung der beiden Hauptschulen erfolgen sollte. Es wurde ausdrücklich eine weitere Bereitschaft zur konstruktiven und konzeptionellen Zusammenarbeit auf Basis der dann vorliegenden Informationen erklärt. Um das bestehende dreigliedrige System in Coesfeld herauszustellen, wurde die Möglichkeit befürwortet, die Zusammenarbeit im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zu betonen und darauf in der Schulbroschüre hinzuweisen. Zur zukünftigen Entwicklung der Fröbelschule bestand Einigkeit, dass zunächst abgewartet werden muss, wie die landesgesetzlichen Regelungen aussehen und wie sich das im Kreis Coesfeld insgesamt im sonderpädagogischen Bereich ausgestaltet.

Herr Goerke erläutert den Antrag seiner Fraktion, den Empfehlungen im Entwurf des neuen Schulentwicklungsplanes zur Auflösung der Haupt- und Realschulen zugunsten von Sekundarschulen nicht zu entsprechen. Akuter Handlungsbedarf werde nicht gesehen. Die Anmeldezahlen im Februar/März des kommenden Jahres seien zunächst abzuwarten. Schulleitungen und Lehrerschaften hätten sich unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen für die Beibehaltung des bestehenden dreigliedrigen Schulsystems inklusive der Fröbelschule ausgesprochen.

Für die CDU-Fraktion erläutert Herr Dr. Kewitz den Antrag seiner Fraktion, der als Grundlage den Erhalt der bestehenden Schulen fordere. Die Zusammenlegung der beiden Hauptschulen sei zu einem pädagogisch sinnvollen Zeitpunkt vorzunehmen. Der Sekundarschule stehe man offen gegenüber. Gescher plane eine Gesamtschule aus der Not heraus. Die Anregungen müssten aus den Schulen selbst heraus entwickelt werden. Herr Beck ergänzt, dass der Erhalt der Realschulen gewünscht werde. Die Alleinstellung dieser Schulform im Umfeld könne auch einen positiven Effekt haben. Es gelte dann, die Schulen in dieser Alleinstellung zu stärken. Es sei ein Zeichen zu setzen und den Eltern Planungssicherheit zu geben. Zunächst sei es wichtig zu beobachten, was in den Nachbargemeinden in der Schullandschaft umgesetzt werde.

Frau Vennes für die Fraktion Pro Coesfeld e.V. schlägt vor, die Entwicklung der Fröbelschule wegen der besonderen Bedeutung in einer der nächsten Sitzungen gesondert zu behandeln. Auch seien die Eltern bisher noch nicht ausreichend in den Prozess der Schulentwicklungsplanung einbezogen worden, etwa über Gespräche in und mit den Schulpflegschaften. Frau Bischoff ergänzt, dass auch in einem Gespräch mit dem Pius-Gymnasium gemeinsame Überlegungen angestellt werden sollten. Darüber hinaus müsse nichts beschlossen werden, was eh schon vorhanden sei. Den Eltern müsse Planungssicherheit gegeben werden. Auf ihre Anregung, zunächst das Protokoll des Gespräches der Verwaltung mit den Schulleitungen abzuwarten, wiederholt Herr Dr. Robers den wesentlichen Inhalt des anfangs dargestellten Ergebnisses und sagt auf Bitte von Frau Potthoff zu, in der Niederschrift dieses entsprechend aufzunehmen.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Vogt, dass zunächst das Anmeldeverfahren für das nächste Schuljahr abgewartet werden solle. Sollten sich weniger als z.B. 65 Schüler für die Schulform Hauptschule entscheiden, so müsse dann diskutiert werden, welche Hauptschule im Jahr 2014/15 geschlossen werden müsse. Auch seien jetzt die Schulen im Schulzentrum aufzufordern, sich gemeinsam auf den Weg zu einer Sekundarschule oder Gesamtschule zu machen. Lehrerschaft, Schulpflegschaft und Schülervertretung sollen intern, aber vor allem miteinander, die Möglichkeiten und Erfordernisse zur Umgestaltung zu einer Sekundarschule

oder zu einer Gesamtschule erörtern. Weitere Gesamtschulen würden vorerst nicht erforderlich.

Frau Potthoff führt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aus, dass man mit einer Gesamtschule den Anforderungen am ehesten gerecht werden könne.

Nach eingehender kontroverser Diskussion fasst Herr Dr. Robers das Meinungsbild in Form des kleinsten gemeinsamen Nenners zusammen. Danach besteht Einigkeit im Ausschuss, zur jetzigen Zeit keine Sekundarschule einzurichten und zunächst das Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr abzuwarten. Eine Zusammenlegung beider Hauptschulen kommt für alle Fraktionen durchaus in Betracht, erst nach der Anmeldephase wäre das aber weiter zu erörtern, insbesondere hinsichtlich des Zeitpunktes. Die weitere Entwicklung der Fröbelschule muss gesondert behandelt werden.

Die Fraktionen von CDU, SPD und Aktiv für Coesfeld schließen sich dem Diskussionsergebnis an und ziehen ihre Anträge daraufhin zurück.

| | |
|-------|--|
| TOP 6 | Verteilung der Sportfördermittel der Stadt Coesfeld für das Jahr 2012 Vorlage: 167/2012 |
|-------|--|

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt das Ergebnis der Verteilung der Sportfördermittel zur Kenntnis.

| | |
|-------|---|
| TOP 7 | Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 176/2012 |
|-------|---|

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

| | |
|-------|---|
| TOP 8 | Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur - Vorlage: 188/2012 |
|-------|---|

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

| | |
|-------|----------|
| TOP 9 | Anfragen |
|-------|----------|

Frau Vennes fragt nach dem Konzept der Anne-Frank-Hauptschule zu integrativen Lerngruppe. Herr Robers teilt mit, dass dieses der Schulaufsicht vorliegen werde. Das Konzept werde dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Herr Biege fragt nach der Nutzung des Hengtesportplatzes durch die Schulen und Vereine, und wie der Schulsport dann nach Aufgabe des Hengtesportplatzes organisiert werde. Herr Dr. Robers informiert, dass die Martin-Luther- und die Montessorischule voraussichtlich den Kunstrasenplatz und die leichtathletischen Anlagen an der Reiningstraße nutzen werden. Für

das Heriburg-Gymnasium sei eine gemeinsame Nutzung des Sportzentrums Nord angedacht, das mit den Schulen dort noch abgestimmt werden müsse. Mit den Sportvereinen sei die Problematik ebenfalls schon besprochen worden. In welcher Form eine Kompensation erfolgen sollte, stehe noch nicht fest. Wegen Mannschaftsummeldungen im Bereich des Frauenfußballs würden zunächst die aktuelle Belegung erfragt und dann die Gespräche mit den Vereinen weitergeführt. Ferner habe die Nachbarschaft den Wunsch geäußert, die Nutzung des ehemaligen Tennisgeländes möglichst fortsetzen zu wollen. Dies sei letztlich eine politische Entscheidung.

Herr Vogt bemängelt, dass der VHS-Ausstieg der Gemeinde Rosendahl und die finanziellen Folgen nicht in diesem Ausschuss beraten worden seien. Frau Dr. Boland-Theißen teilt mit, dass man nach eingehenden Überlegungen festgelegt habe, diese Angelegenheit im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat der Stadt Coesfeld zu behandeln. In mehreren Gesprächen sei es gelungen, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und der Stadt Coesfeld abzustimmen. Diese bedürfe noch der Beschlussfassung im Kreistag und im Rat der Stadt Coesfeld. Eine Kostenbeteiligung des Kreises erfolge nur im Einzelfall nach Zustimmung des Kreises für Veranstaltungen in Rosendahl. Ein Bedarf für solche Veranstaltungen werde aber nicht gesehen. Die Stadt Coesfeld erhalte 9.000,-- € mehr an Landeszuschüssen für die VHS, damit der Status des Jahres 2011 erhalten bleibe und kein Partner geschädigt werde. So sähen es die Förderungsregelungen des Landes vor.

Frau Bischoff von der Fraktion Pro Coesfeld e.V. regt an zu prüfen, ob das Wegekreuz an der Straßenecke Neutorstraße / Holtwicker Straße (in Höhe des Privatparkplatzes der Bäckerei Ebbing) etwas nach hinten versetzt werden kann. Es bestehe z.Zt. eine Gefahrenkante für die dort mit dem Fahrrad fahrenden Schülerinnen und Schüler. Die Verwaltung sagt eine Prüfung durch den FB 70 zu.

Niemeier
Ausschussvorsitzende

Kentrup
Schriftführer